

Selbstevaluation und Handlungsplan – Sommer 2022

Unterricht und Lernerfolge

Im Sommer 2022 hat das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig einen Examensdurchschnitt von 8,9 erreicht. Dieser Durchschnitt liegt genauso hoch wie 2014 und ist der höchste jemals am DGN erreichte Wert dieses Indikators. Die Information, welche Platzierung dies im Ranking in Süddänemark oder im landesweiten Vergleich bedeutet, liegt zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht vor. Hervorzuheben ist, dass auch im SRP ein Schnitt von 8,2 erreicht wurde. Die SRP-Prüfung wurde unter den regulären Examensbedingungen mit anwesendem Zensor durchgeführt. Dies kann als Indiz gewertet werden, dass der hohe Examensdurchschnitt nicht auf eine zu „schülerfreundliche Bewertung“ durch die Kolleginnen und Kollegen aufgrund der Coronasituation zurückzuführen ist. Bemerkenswert sind die Noten im Examen Dänisch schriftlich. Alle 3g-Schülerinnen und Schüler haben obligatorisch teilgenommen. Keine der erzielten Noten liegt unter 02. Dies ist ein positives Ergebnis.

Dennoch bleibt für die kommenden Jahren vor allem der Dänischunterricht für Anfänger eine Herausforderung. In diesem Bereich wurden folgende Ziele/ Regeln formuliert:

- 1.) Das Deutsche Gymnasium versteht sich als bikulturelle Schule. Für das DGN ist es deshalb inakzeptabel, wenn Schülerinnen und Schüler sich dem Dänischen gegenüber verweigern. Allen Schülerinnen und Schülern, die sich an das DGN bewerben, muss bewusst sein, dass sie mit der Aufnahme an das DGN die Verpflichtung eingehen, Dänisch zu lernen.
- 2.) In diesem Zusammenhang wurde der Vertrag geändert, den ein Schüler eingeht, wenn er am Dänisch-Anfänger-Unterricht teilnimmt: Liegen die Versäumnisse bei der Anwesenheit über einen längeren Zeitraum über 15%, so kann der Schüler von der Schule verwiesen werden.
- 3.) In 2g und 3g soll den motivierten Schülerinnen und Schülern ein Dänisch-Stütz-Kurs angeboten werden.

Auffällig war im Schuljahr 21/22 das die Examensergebnisse der 1g im Durchschnitt deutlich hinter den Jahresnoten lagen. Möglicherweise zeigen sich hier Nachwirkungen der Coronapandemie und dass den Schülerinnen und Schülern Prüfungserfahrung fehlt. Dies muss aufmerksam beobachtet werden und gegebenenfalls müssen die Schülerinnen und Schüler mehr Training bzw. Anleitungen zur Vorbereitung einer Prüfung erhalten.

Es gibt ansonsten keinerlei Hinweise, dass an der fachlichen Arbeit am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig grundsätzlich etwas zu justieren wäre oder dass die Examensergebnisse eines Faches Anlass zur Aufmerksamkeit gäben. Bei der Übergangsfrequenz liegt das DGN nach eigenen Untersuchungen bei mindestens 91%, was deutlich über dem Landesdurchschnitt von 65,4% liegt. Zu beachten ist, dass bei der Befragung zur Übergangsfrequenz von fünf Schülerinnen und Schülern keine Antwort erfolgte und diese gezählt wurden, als hätten sie keine Ausbildung begonnen. Deshalb sind die angegebenen 91% ein Minimum.

Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Einrichtung:

Alle Räume sind weiterhin in einem guten Zustand, so dass eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird. Da die Schülerzahl steigend ist und nicht genügend große Räume für alle Klassen zur Verfügung stehen, muss zum Schuljahr 2022/23 ein Pavillon aufgestellt werden.

Eine weitere Baustelle ist der Kunstraum. Da die Kunstkurse zu groß für den Kunstraum sind, wird eine Tür zwischen Kunstraum und Raum 8 eingebaut, sodass der Kunstraum bei Bedarf erweitert werden kann.

Gearbeitet wird weiterhin am Neubau eines Internates. Dieses Projekt kommt in kleinen Schritten voran, wird aber noch einige Jahren dauern, bis es realisiert werden kann.

Beschreibung des psychischen Unterrichtsklimas

Die im Dezember 2021 durchgeführte Untersuchung zum Wohlbefinden der Schüler („nationale trivselsmåling“) zeigt insgesamt ein zufriedenstellendes Bild. Das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig liegt in jeder Kategorie nahezu genau auf dem Landesdurchschnitt, sodass es auch hier keinen Anlass zur Sorge gibt oder dass akute Maßnahmen gefordert wären.

Selbstverständlich muss in diesem sensiblen Bereich permanent darauf geachtet werden und reagiert, sollte es zu nicht hinnehmbaren Vorfällen kommen. Die Schulleitung bespricht sich bezüglich des Wohlfühlfaktors an der Schule regelmäßig mit der Schülersvertretung.

Gesundheit

Im Internat soll zusammen mit der Unterstützung von SSP das Thema „Konsum von Drogen“ thematisiert werden.

„Frafald“ nach dem 1. Jahr am DGN

Das Unterrichtsministerium hat sich im Schuljahr 21/22 an das DGN gewandt, da der „Frafald“ nach dem ersten Schuljahr des Jahrgangs 2019 bei ca. 25% läge. Dem Unterrichtsministerium wurde mitgeteilt, dass diese Zahl nicht stimmen können. Nach eigenen Berechnungen liegt diese Zahl nicht über 15%. Auch diese Zahl ist höher als der Landesdurchschnitt von 6,4%. Eine Begründung ist in der besonderen Situation des DGN mit dem Internat zu finden:

Eine Reihe von Schülerinnen und Schülern beginnen ihre Ausbildung in einer fremden Kultur, getrennt von ihrem vertrauten Umfeld und ihren Familien. Es ist zu beobachten, dass sich in der 1g einige Schülerinnen und Schüler wegen Heimweh vom DGN abmelden. Dem Wunsch dieser Schülerinnen und Schüler zurück nach Deutschland zu gehen, soll auch in Zukunft entsprochen werden, da es bei diesen Schülerinnen und Schülern nicht darum geht, ob sie einen Abschluss machen, sondern wo sie ihn machen.

Für Schülerinnen und Schüler mit Problemen wie Heimweh, hält das DGN neben Vertrauenslehrern, Teamleitung und Schulleitung folgende Angebote vor:

- Die Seelsorgerin Anke Kraukopf
- Pia in der anonymen Beratung
- Die Familienberatung des Sozialdienstes
- Den schulpsychologischen Dienst des DSSV

Dieses Angebot wird als absolut ausreichen bewertet.